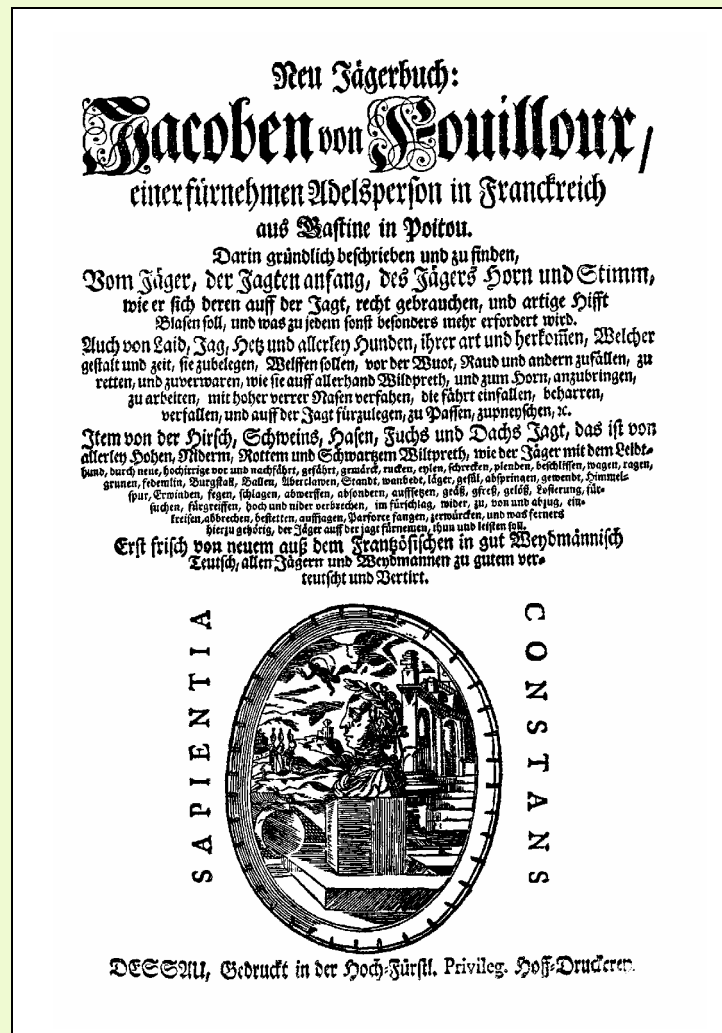




DU FOUILLOUX, Jacques



Ausgabe B

- 330 *Haupttitel:* Neu Jägerbuch: Jacoben von Fouilloux, einer fürnehmen Adelperson in Franckreich aus Gastine in Poitou. Darin gründlich beschrieben und zu finden, Vom Jäger, der Jagten anfang, des Jägers Horn und Stimm, wie er sich deren auff der Jagt, recht gebrauchen, und artige Hiff Blasen soll, und was zu jedem sonst besonders mehr erfordert wird. Auch von Laid, Jag, Hetz und aller-

ley Hunden, ihrer art und herkoñnen, Welcher gestalt und zeit, sie zubelegen, Welffen sollen, vor der Wuot, Raud und andern zufallen, zu retten, und zuverwaren, wie sie auff allerhand Wildpreth, und zum Horn, anzubringen, zu arbeiten, mit hoher verrer Nasen verfahren, die fährt einfallen, beharren, verfallen, und auff der Jagt fürzulegen, zu Passen, zupneyschen, etc. Jtem von der Hirsch, Schweins, Hasen, Fuchs und Dachs Jagt, das ist von allerley Hohen, Niderm, Rottem und Schwarzem Wiltpreth, wie der Jäger mit dem Leidthund, durch neue, hochirrige vor und nachfährt, gefährt, gemärck, rucken, eylen, schrecken, plenden, beschlissen, wagen, ragen, grunen, fedemlin, Burgstall, Ballen, Aberclawen, Standt, wanbedt, läger, gefül, abspringen, gewendt, Himmelspur, Erwinden, fegen, Schlagen, abwerffen, absondern, auffsetzen, geäß, gfreß, gelöß, Losierung, fürsuchen, fürgreifen, hoch und nider verbrechen, im fürsschlag, wider, zu, von und abzug, einkreisen, abbrechen, bestetten, auffjagen, Parforce fangen, zerwürcken, und was ferners hierzu gehörig, der Jäger auff der jagt fürnemen, thun und leisten soll. Erst frisch von neuem auß dem Frantzösischen in gut Weydmännisch Teutsch, allen Jägern und Weydmannen zu gutem verteutsch und Vertirt. DESSAU, Gedruckt in der Hoch-Fürstl. Privileg. Hoff-Druckerey. (1726).

Zwischenitel: Wolffs Jagt. Johansen von Clamorgan, Herren von Saane, Oberhauptmanns auff der See gegen Nidergang in Franckreich: Jn welcher begrieffen vnd darthon ist, deß Wolffs Natur vnd Eygenschafft, Wie der Leid, Jag vnd Hetzhundt auff ihn gearbeit, er geludert, geschlichtet, angeayst, an ein gewiß orth eingethon, Wolff vnd Wölffin an fart vnd gefert voreinander erkennt, die Versuch angestellt, bestettet, Parforce, vnd der kein Hund hat, durch Zeug, Garn, Gruben, Fallen, oder andere Jnstrumenten gefangen vnd erlegt werden soll. Jn Jägerisch Teutsch erst von Newem verfertigt.

4^o. 6 Bl., 183 S. (Paginierungsfehler: S. 64 doppelt u. S. 128 übersprungen); 2 Bl., 39 S. Haupttitel rot u. schwarz.

2 Teile (alles) in 1 Bd. Mod. Pp.

Es handelt sich um die Ausgabe B der 2. Aufl. des großen französischen Jagdwerkes der Renaissance, das 1590 in Straßburg in deutscher Erstausgabe erschien (siehe dort), auf Veranlassung von Fürst Leopold I von Anhalt Dessau (der „alte Dessauer“) neu aufgelegt bzw. reproduziert wurde u. in Dessau erschien. Insges. sind vier verschiedene deutsche Ausgaben (A–D) bekannt, die den offensichtlich in Stufen erfolgten Reproduktionsprozess widerspiegeln. Lindner kennt nur die 1727 datierte Ausgabe (Ausgabe C) u. die undatierte, von ihm dem Erscheinungsjahr 1727 oder später zugeordnete Ausgabe (Ausgabe D) mit jeweils gleicher Paginierung, nämlich mit 180 S. im 1. Teil. Ausgabe A mit dem Titelblatt der Erstausgabe Straßburg 1590 u. Ausgabe B mit dem undatierten Erscheinungsort Dessau auf dem Titelblatt, aber mit jeweils gleicher Paginierung von 183 S. im 1. Teil sind insofern vermutlich früher als die Ausgaben C u. D zu datieren u. dem Vorwort entsprechend dem Erscheinungsjahr 1726 zuzuordnen, als es sich (schon allein durch Abweichungen im Druckbild begründet) um einen eigenständigen Druck handelt, der im Reproduktionsergebnis der Erstausgabe 1590 wesentlich näher kommt als die Ausgaben C u. D. Neben zahlreichen orthographischen Abweichungen besteht ein wesentlicher Unterschied darin, dass den Ausgaben A u. B wie der Erstausgabe 1590 noch der Anhang „Allerneueste Art ... auf gut Waidmännisch zu reden“ fehlt, der erst den Ausgaben C u. D angefügt wurde. Als weiteres Indiz

für diese Vermutung hat zu gelten, dass bei den Ausgaben A u. B noch peinlich auf eine (zu den im 1. Teil 92 nummer. Bl. der Erstausgabe) analoge Paginierung mit 183 S. geachtet wurde. Die irrtümliche Doppelpaginierung der S. 64 wurde daher durch Überspringen der S. 128 korrigiert. Haupttitel mit ovaler Druckermarke u. im Gegensatz zur Ausgabe D (siehe dort) ohne den Zusatz: „Mit Röm. Käys. Maj. Freyheit, auff zehen Jar“. Zwischentitel mit großer Holzschnitt-Vignette. Mit insges. 67 (52 im 1. Teil u. 15 im 2. Teil) Textholzschnitten nach Christoph Maurer (oder Murer) (1558–1614) u. Tobias Stimmer (1539–1584), die jedoch in ihrer Qualität nicht an die Erstausgabe 1590 heranreichen. Sie zeigen Jagdtiere, Jagdhunde, Jagdszenen etc. Exemplar aus der Bibliothek des evangelischen Bischofs Hermann Kunst. Mit seinem Wappen-Exlibris auf dem Vorsatz.

Lindner 11.0533.02 (Ausgaben C u. D); Thiébaud 313/314 (Ausgabe D); Souhart 157/158 (wegen fehlender Paginierungsangabe nicht zuzuordnen); Mantel I, 133 (nur Erstausgabe 1590); Schwerdt I, 155 (Ausgabe B) u. IV, 28 (Ausgabe A)

Quelle: **Ekkehard von Knorring**, *Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts*. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006.